

Der Nichtsegler auch „Landratte“ genannt, sollte in folgendem wenigstens kundig sein :

- a) Das vom Kapitän Gesagte in einem an Bord üblichen Zeitraum (2 Glasen) zu verarbeiten.
- b) zu unterscheiden zwischen Backbord- und Steuerbord, ohne Zuhilfenahme der Positionslampen.
- c) von vorne nach achtern zu gelangen, ohne sich an Stagen und Wanten zu verletzen oder außenbords zu gehen.
- d) die Windstärke 3 (Bft) abzukönnen, ohne die Fische zu füttern oder sich in der Koje darnieder zu legen.

Der Seemännische Neuling an Bord hat die folgenden Regeln strikt zu beachten :

- 1) Der Kapitän oder Skipper hat immer Recht !
- 2) So ausnahmsweise ein Mannschaftsmitglied einmal Recht habe,.... siehe Punkt 1 !
- 3) Mehr als 3 Mann an Deck versammelt ist Meuterei und wird mit Kielholen oder Aussetzen an einem einsamen Eiland geahndet.
- 4) Pfeifen an Deck ist der Mannschaft strengstens untersagt (Es sei denn aus dem letzten Loch) An Deck eines Segelschiffes pfeift nur der Wind !
Zuwiederhandeln wird mit 6 Tagen Ausguck im Masttop bei Seegang und Sturm belohnt.
- 5) Das Arbeitsmesser in den Mast rammen bringt Unglück und ist derowegen untersagt. Wer es trotzdem mutwillig betreibt, soll die dicke Bertha umarmen und vom Bootsmann mit dem Tauende liebkoset sein.
- 6) Gekübelt und gereihert wird nur achtern und nach Lee. So er die falsche Seite und den falschen Ort wählet, darf 2 Wochen lang er in Foulbrass und Mannschafts- latrinen mit der Zahnbürste rejnlich sein.
- 7) Wer gegen den Wind speiet und pinkelt , ist der Blödheit anheimgefallen und soll mit leichten Schlägen auf den Hinter Schädel wieder zum Denken angereget sein.
- 8) Der Sailor an Deck hat grundsätzlich bei der Arbeit in geziemender Weise zu singen, ob dass der Bootsmann allzeit Bescheid wisse, wo der Sailor sich aufzuschließen gedenket.
- 9) Rauchen in der Koje ist untersagt und kann zum Verlust des Lebens führen. Es ist zwar genügsam Wasser verfügbar , aber es hapert auf See mit dem Standplatz für den Feuerwehr- Pumpenwagen.
- 10) Kunststücke und akrobatische Einlagen in der Takelage sind zu unterlassen. So ist meist fahrend Volk an Deck. Dem Sailor sei anbefohlen, so er denn fallet, sorgsam zu achten wohin er treffe.

- 11) Das Aufhängen von Plünnen und Zeugwäsche in der Takelage ist bei Strafe untersagt. Anderen Schiffe dienet dies gemeiniglich als Flaggensignal und verführet derowegen zum falschen Manövrieren.
- 12) Um Wasser sparsam zu nutzen, sei geraten, sich nicht zu oft zu waschen. Wenn unumgänglich, dann aber mit Weile. Nach der Regel "eine Hand für's Schiff und eine Hand für Dich" sei der säuberliche Decksmann geflissentlich gewarnet, so hierbey unbotmäßige Eile zu unreinen Gedanken führet.
- 13) Weijbsleut, sind gehalten keine liderlichen Kleidung an Deck zu tragen und somit lüstern Denken der braven Fahrensleut zu mehren. Auch sollen sie keijne unziemlichen Redensarten oder Widerworte gebrauchen, so die Kreuz der vom Skipper gemeiniglich bestimmte Kurs gegenan ist.

Dies verlesen und allen kundgetan zu haben, bescheijnigt der hier an Bord anwesige Kapitän oder Skipper

.....

Am Tage des Herrnanno.....

an Bord von SMS